



## Medienmitteilung

Studie «Private banking in Switzerland and Liechtenstein: are its days numbered?»  
#Finanzplatz #Privatbanken #Vermögensverwaltung

# Private Banking Schweiz und Liechtenstein: Kein Auslaufmodell

Trotz Weissgeldstrategie und Regulierung verwalten Schweizer und Liechtensteiner Banken fast so viel Kundenvermögen wie im Spitzenjahr 2007. Die zukünftige strategische Positionierung und die Umsetzung von Wachstumsstrategien sind wichtige Themen. Die Anzahl der Vermögensbanken in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein wird sich auch in den kommenden Jahren verringern. Dies sind Erkenntnisse der Studie «Private banking in Switzerland and Liechtenstein: are its days numbered?» von PwC Schweiz.

**Zürich, 8. November 2016** – Ein Grossteil der Schweizer und Liechtensteiner Banken hat sich seit einiger Zeit einer konsequenten Weissgeldstrategie verschrieben und Altlasten weitgehend bereinigt. Der Regulierungsprozess hat zu keinem signifikanten Abfluss von Kundenvermögen geführt. Über die gesamten letzten Jahre waren die Banken in der Schweiz zudem in der Lage, Nettoneugelder anzuziehen. Die Summe der in der Schweiz und in Liechtenstein verwalteten Kundenvermögen bewegt sich beinahe auf dem Niveau des Spitzenjahres 2007. Beide Finanzplätze konnten ihre Positionen als bedeutende Offshore-Vermögensverwaltungszentren auch in Zeiten des automatischen Informationsaustauschs (AIA) verteidigen.

### **Kostentreiber: Regulatorien, Innovation und neue Marktteilnehmer**

Die Bruttogewinne der Schweizer Vermögensverwaltungsbanken sind seit dem Spitzenjahr 2007 im Durchschnitt um rund 30 Prozent eingebrochen. Einerseits erwarten die Kunden massgeschneiderte Dienstleistungen, individuelle und umfangreiche Beratung sowie mehr Transparenz. Andererseits sind die strengeren und komplexeren regulatorischen Vorschriften ein Grund für den Gewinneinbruch. Bei den Liechtensteiner Banken betrug der Ertragsrückgang gegenüber den Spitzenjahren vor der Finanzkrise rund 10 Prozent. Die Anzahl der Vollzeitbeschäftigten bei den Banken in Liechtenstein blieb ziemlich stabil, während in der Schweiz ein deutlicher Rückgang von rund 20 Prozent in den Beschäftigtenzahlen zu verzeichnen war.

Der regulatorische Druck wird auch in den nächsten drei bis fünf Jahren bleiben und weitere Vorschriften (z.B. MiFID2/FIDLEG, AIA) bringen neuen Handlungsbedarf. Zudem müssen die Banken die Kundenbindung über eine persönliche Beratung sowie innovative Produkte und Dienstleistungen erhöhen, was entsprechende Investitionen mit sich bringt. Im Weiteren drängen Fintech-Unternehmen und bankfremde Anbieter mit innovativen Angeboten in den Markt und hinterfragen damit aktuelle Bankenmodelle. «Spannend bleibt die Frage, ob die Bankkunden diese Angebote nachfragen oder ob sie doch bei den traditionellen Banken bleiben», führt Martin Schilling, Head Corporate Finance FS Practice bei PwC Schweiz, aus.

### **Fortschreitende Bankenkonsolidierung in der Schweiz**

Seit 2007 sind in der Schweiz rund ein Viertel der Vermögensverwaltungsbanken verschwunden. «Der Konsolidierungsprozess in der Schweizer Bankenbranche hat sich in den letzten Jahren intensiviert – und wird weiter anhalten», sagt Christoph Baertz, Head FS Deals Practice bei PwC Schweiz. In den nächsten drei bis fünf Jahren dürfte die Anzahl der Vermögensverwaltungsbanken in der Schweiz auf unter 100 fallen (Stand 2015: 136). Die Konsolidierungswelle wird in Zukunft zudem auch in Liechtenstein spürbar werden.

Aus diesen Restrukturierungen werden die verbleibenden Banken gestärkt hervorgehen. Sie können mithelfen, die Reputation der Finanzplätze in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein zu stärken und diese weltweit als führende Finanzdrehscheiben zu erhalten.



## **Kontakt**

*Christoph Baertz*  
*Head FS Deals Practice, PwC Schweiz*  
[christoph.baertz@ch.pwc.com](mailto:christoph.baertz@ch.pwc.com)

*Martin Schilling*  
*Head Corporate Finance FS Practice, PwC Schweiz*  
[ch.linkedin.com/in/martin-schilling](https://ch.linkedin.com/in/martin-schilling)  
[martin.schilling@ch.pwc.com](mailto:martin.schilling@ch.pwc.com)

*Claudia Sauter, Head of PR & Communications, PwC Schweiz*  
[ch.linkedin.com/in/audiasauter](https://ch.linkedin.com/in/audiasauter)  
[claudia.sauter@ch.pwc.com](mailto:claudia.sauter@ch.pwc.com)



## **Download**

Die PwC-Publikation kann als PDF heruntergeladen werden: <http://www.pwc.ch/de/publikationen.html>



## **Share**

Unsere Medienmitteilungen finden Sie auch auf [www.twitter.com/PwC\\_Switzerland](https://www.twitter.com/PwC_Switzerland) und [www.linkedin.com/company/pwc\\_switzerland](https://www.linkedin.com/company/pwc_switzerland).



## **Über uns**

Der Zweck von PwC ist es, das Vertrauen in der Gesellschaft weiter auszubauen und wichtige Probleme zu lösen. Wir sind ein Netzwerk von Mitgliedsfirmen in 157 Ländern mit über 223'000 Mitarbeitern. Diese setzen sich dafür ein, mit Dienstleistungen in den Bereichen Wirtschaftsprüfung, Rechts- und Steuerberatung sowie Wirtschaftsberatung einen Mehrwert für die Wirtschaft und insbesondere für die Unternehmen zu bieten. Bei PwC Schweiz arbeiten daran über 3000 Mitarbeiter und Partner an 14 verschiedenen Standorten in der Schweiz und einem im Fürstentum Liechtenstein. Erfahren Sie mehr und sagen Sie uns, was für Sie von Wert ist, unter [www.pwc.ch](http://www.pwc.ch).

«PwC» bezieht sich auf das PwC-Netzwerk und/oder eine oder mehrere seiner Mitgliedsfirmen. Jedes Mitglied dieses Netzwerks ist ein separates Rechtssubjekt. Nähere Angaben dazu finden Sie unter [www.pwc.com/structure](http://www.pwc.com/structure).